

L01983 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, [21. 11. 1910]

Montg.

mein lieber Arthur,

ich glaube es ist beffer, ich verzichte auf die Generalprobe und gehe nur in die  
Vorftellung. Die Generalprobe, dann Essen in der Stadt, dann Herausfahren kostet  
5 mich einen ganzen Tag, den Doñerstag bin ich ohnedies in Wien, wenn dies nun  
schon der 2<sup>te</sup> Tag ist den ich ohne Ruhe, ohne Arbeit oder Concentration zerftreut  
hinbringe, bin ich sicher zerftreut ein abgESPannter schlechter Zuhörer.

Also beffer so. Von Herzen Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 443 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift falsch auf einen Sonntag datiert: »20/11 910« und beschriftet:  
»Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »309« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »326«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 260.

<sup>3</sup> *Generalprobe*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 23. 11. 1910.

<sup>4</sup> *Vorftellung*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 24. 11. 1910.